

## Inhaltsverzeichnis 02.01.2017

Lieferschein-Nr.: 9900130  
Abo-Nr.: 721003  
Themen-Nr.: 721.19  
Ausschnitte: 1  
Folgeseiten: 2  
Total Seitenzahl: 3

Andreas Keller Weininformation  
Andreas Keller  
Konkordiastrasse 12  
8032 Zürich

		<b>Auflage</b>	<b>Seite</b>
29.12.2016	Höngger Zeitung <i>JAHRESRÜCKBLICK 2016</i>	13'200	1



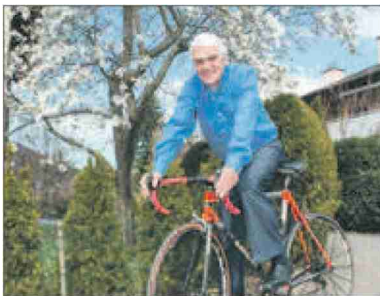
Höngger Zeitung  
 8049 Zürich  
 044/ 340 17 05  
 www.hoengger.ch

Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 13'200  
 Erscheinungsweise: 24x jährlich

Themen-Nr.: 721.019  
 Abo-Nr.: 721003  
 Seite: 15  
 Fläche: 64'868 mm<sup>2</sup>

## JAHRESRÜCKBLICK 2016

### Radrenn-Weltmeister begann Karriere in Höngg



Der 90-jährige Walter Bucher ist eng mit dem Radfahrer-Verein Höngg verbunden. 1958 gewann er sogar den Weltmeistertitel als Profi-Steher. Auch heute noch ist der Senior Mitglied und fährt mehrmals pro Woche Rennvelo oder Mountainbike. Fünfmal wurde er Schweizermeister der «Steher»: 1955, 1957, 1958, 1959 und 1960. 1958 holte er zusammen mit Oscar Plattner den Schweizermeister-Titel. *(14. April)*

### Das total verregnete Sechseläuten



Wettermässig war es das wohl verregnetste und mit nur fünf Grad auch kälteste Sechseläuten-Wochenende seit mehreren Jahren. Der Stimmung auf der Zunftstube schadete dies aber nicht: Hervorragendes Essen und gehaltvoll-witzige Reden des Zunftmeisters Daniel Fontolliet und seiner Ehrengäste, unter ihnen Sänger Marc Sway und Europameisterin Sarah Meier liessen rasch vergessen, wie traurig das Wetter die Zünfte

heuer wieder einmal im Stich gelassen hatte. Nach dem offiziellen Festakt im «Mülihalde»-Saal ging es mit dem Tram in die Innenstadt an den Umzug. Dieser, wie auch der Böög, wurden ebenfalls total verregnet. Nach langen 43:34 Minuten explodierte der Kopf des Bööggs. Nach den gegenseitigen Besuchen auf den Zunftstuben machten sich die Höngger erst spät nach Mitternacht auf den Heimweg. *(21. April)*



Höngger Zeitung  
 8049 Zürich  
 044/ 340 17 05  
 www.hoengger.ch

Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 13'200  
 Erscheinungsweise: 24x jährlich

Themen-Nr.: 721,019  
 Abo-Nr.: 721003  
 Seite: 15  
 Fläche: 64'868 mm<sup>2</sup>

## Erstes Unihockey-Turnier im Vogtsrain

Am ersten, vom Elternrat des Schulhauses Vogtsrain organisierten, Unihockey-Turnier nahmen am 1. April acht Teams teil und hatten grossen Spass. Die Sorge, ob sich wohl genügend Teilnehmer anmelden würden, war grundlos, es meldeten sich 39 Schülerinnen und Schüler an. Die Kinder hatten viel Freude und waren voller Engagement und mit Fairplay dabei. Ein Riesenerfolg. *(14. April)*

## Petition für abschaltbares WLAN

Die «IG WLAN mit Mass in Schulen, Kindergärten und Krippen» fordert, WLAN-Router nach Gebrauch in Institutionen für Kinder abzuschalten. Seit 2013 werden die Schulzimmer der Stadt Zürich mit WLAN ausgerüstet. Diese sind nicht abschaltbar, obwohl dies ein Gesundheitsrisiko darstelle. Die von der IG eingereichte Petition mit 655 Unterschriften wurde trotz entsprechenden Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit vom Stadtrat abgelehnt. In Frankreich und in anderen Ländern ist WLAN in Primarschulen per Gesetz verboten. *(14. April)*

## Eine «Tour du vin» durch Höngg



Höngg machte zum zweiten Mal am Tag der offenen Weinkeller mit – und wurde zum zweiten Mal verregnet. Wie üblich startete der Rundgang bei Zweifel Weine. Das versierte Team führte die Gäste durch die modernen Produktionsanlagen und Keller und beantwortete kompetent jede Frage, von jener nach der Herkunft der prächtigen Eichenfässer bis hin zu jenen nach den Vorgängen in den modernen Stahltanks. Und in der Pause genoss man, regengeschützt auf der Veranda, einen kleinen Imbiss und ein Glas Wein. Es sollte sich an allen Orten zeigen: Das weinaffine Publikum war im Durchschnitt auffallend jung. Im Obsthaus Wegmann im Frankental kredenzte man den köstli-

chen Pinot Noir «Symphonie vom Frankental», dessen Beeren wie für einen Strohwein getrocknet und erst dann gepresst wurden, nach Art eines Amarone, und diesem in nichts nachstehen. Oder die absolute Wegmann-Neuheit: ein Brantwein, den man – dürfte man – als das bezeichnen müsste, das mit «C» anfängt und mit «ognac» aufhört. Aber man darf ja nicht, weil der Name geschützt ist. Bei WeinArt von Robert Zurbriggen liessen sich allerlei Köstlichkeiten degustieren, auch jene von Produzent Patrick Thalmann, dessen «Winzerei zur Metzg» sich nicht nur im Zürcher Weinland, sondern auch in der Zürcher Spitzengastronomie bereits einen Namen gemacht hat. *(12. Mai)*



Höngger Zeitung  
8049 Zürich  
044/ 340 17 05  
www.hoengger.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 13'200  
Erscheinungsweise: 24x jährlich

Themen-Nr.: 721.019  
Abo-Nr.: 721003  
Seite: 15  
Fläche: 64'868 mm<sup>2</sup>

## Ein Höngger auf hoher See

## Erfolgreiche Höngger Behindertensport-Gruppe

Wie bereits im Vorjahr, nahm eine Gruppe von sechs Mitgliedern des Behindertensport-Clubs Zürich Ende März die Herausforderung des Differenzschwimm-Wettkampfes in Uitikon an. Die Teilnahme lohnte sich, denn das Höngger Team war auf Erfolgskurs und gewann insgesamt zwei erste, zwei zweite, einen dritten und einen vierten Platz. Der Anlass erfreute sich grosser Beliebtheit. *(21. April)*



Am 19. April feierte die Schweizer Handelsflotte ihr 75-Jahre-Jubiläum. Dass es eine Schweizer Handelsmarine gibt, ist dennoch vielen nicht bewusst, denn für ein Binnenland ist es sicher ungewöhnlich, eine Seefahrer-Nation zu sein. Wie es dazu kam und was ein Höngger auf hoher See erlebte, erzählte Emil Loppacher, dessen Seemannskarriere am 18. April 1963 begann. *(21. April)*

## Erlebnisreiche Reise nach München

Vom 5. bis zum 7. Mai fand das Oberstufen-Camp der Pfarrei Heilig Geist in München statt. Die Jugendlichen und ihre Leiter besuchten den Olympiapark, hörten auf einer Nachtführung gruselige Geschichten über die Vergangenheit Münchens und erfuhren einiges über die Hintergründe der Widerstandsorganisation «Weisse Rose» im Dritten Reich. Die Besichtigung der Bavaria Filmstudios und ein traditionelles Essen im «Alt-Münchner-Gesellenhaus» rundeten den Ausflug ab. Anderntags ging es nach Shopping und Kebab müde aber glücklich zurück nach Hause. *(12. Mai)*